



Bericht 2016

Nach einem ereignisreichen Jahr, ist erneut der Zeitpunkt gekommen, Bilanz zu ziehen. Zahlreiche unserer größeren Projekte sollten bald abgeschlossen werden – z.B. der Abbau einer Brauerei in Belgien, ebenso wie die Renovierung des ersten Schankwagens aus den beiden Luxemburgen.

Was die Renovierung betrifft, werden Sie etwas weiter zusätzliche Informationen finden. Beim Abtragen der belgischen Brauerei konnten wir dreizehn Paletten Ziegelsteine und sechs Paletten mit Schieferplatten retten – alle jahrhundertalt. Alle diese Teile wurden einzeln abgetragen, gesäubert, aufgeschichtet und verpackt. Mehr Informationen diesbezüglich finden Sie in der nächsten Ausgabe unseres Newsletters.



Alle diese Schieferplatten wurden vom Dach abmontiert, in den Dachboden gereicht und über eine entsprechende Rutsche ins Erdgeschoss befördert, wo sie gestapelt und verpackt wurden.

Eckdaten 2016

- **2 269,70 Stunden ehrenamtlicher Arbeit** wurden 2016 geleistet, von denen 1,14 % Renovierungsarbeiten gewidmet waren, 26,65 % historischen Recherchen und 11,98 % dem Archivieren und Sortieren. Diese Berechnung beinhaltet nicht die Stunden, welche der Akquise neuer Ausstellungsstücke gewidmet wurde. Die Gesamtzahl an geleisteten Arbeitsstunden seit dem Bestehen des Museums beläuft sich nunmehr auf **29 965,4 Stunden**.
- **4 345 historische Fotos** wurden digitalisiert, die einen Speicherplatz von 49,47 Gigabyte belegen.

- **3 492 Dokumente** wurden digitalisiert, welche einen Speicherplatz von 41,82 Gigabyte bedürfen.

- **8 844 Zeitungsartikel** wurden digitalisiert, welche mit weiteren 6,98 Gigabyte zu Buche schlagen.

Um diese Datenmenge verwalten zu können, wurden unsere auf unterschiedlichen Servern gespeicherten Dokumente zusammengefasst und neu geordnet. Verbesserte Datenpfade vereinfachen eine gezielte Suche. Die neue Datenbank umfasst nunmehr 52 482 Dateien, welche insgesamt 284,11 Gigabyte ausmachen.

Die Besucherzahl unseres Museums in Diekirch stieg stark an und überschritt zum ersten Mal die Besucherzahl, welche wir vor der Finanzkrise verbuchen konnten.

YC ● GC



Yves Claude und Luc Thiry vor dem letzten Ziegelhaufen der abgebauten hundert Jahre alten Heizanlage. Der Abbau der Ziegel nahm 5 Monate in Anspruch.

Renovierung

Die Renovierung des Schankwagens der Brauerei Diekirch geht auf die Zielgeraden.

Ende Dezember konnten wir das Fahrzeug beim Karoserieschlosser abholen. Eigentlich war vorgesehen, die Schriftzüge sofort im Anschluss daran aufzumalen, allerdings machte das schlechter werdende Wetter dabei einen Strich durch die Rechnung. Die ersten Schneeflocken und die fallenden Temperaturen ließen diese Arbeiten nicht zu. In Anbetracht der stolzen Länge von sieben Metern war der Wagen auch zu groß für das Atelier des Malers. Daher wurde der frisch lackierte Lieferwagen in eine größere Lagerhalle überführt. Obwohl diese nicht beheizt ist, ist das Fahrzeug dort zumindest nicht der Witterung ausgesetzt.



Ansicht des Schankwagens zu Beginn unserer Arbeit Anfang Januar.

Nach den Schulferien und den Festlichkeiten zum Jahresende, haben wir die Arbeiten für die Innengestaltung aufgenommen – wohlwissen, dass der Schankwagen für seinen ersten Auftritt Anfang April dieses Jahres fertiggestellt sein muss. Seit dem Jahreswechsel wurden alle Wochenenden der Wiederrichtung des Innenraums gewidmet. Einige Platten der Innenverkleidung konnten zwar weiterverwendet werden – bedurften allerdings einer sehr gründlichen Reinigung. Die Tatsache, dass das zur Reinigung verwendete heiße Wasser nach einigen Stunden im Eimer gefror zeugt von den widrigen Arbeitsumständen.



Christophe Herman und Pierre Dejardin bringen die falsche Decke an.

Anschließend ging es an das Isolieren der Außenwände mit Glaswolle. Der nächste Schritt bestand darin, die beiden Kunststoffhartschalen an der Decke zu befestigen und deren Tragegestänge mit Nieten an den Seitenwänden zu fixieren. Unterhalb dieses Gestänges setzen die Platten der Innenverkleidung an.



Paul Claude und Pierre Dejardin vernieten eine der horizontalen Tragegestangen.

Im Anschluss daran muss das Mobiliar des Fahrzeugs in Stand gesetzt werden. Die noch nicht abgeschlossenen Arbeiten bestehen darin, alle Holzteile sorgfältig abzuschmiegeln und mit einer neuen Lackschicht zu überziehen. Die aus Furnier gestalteten Teile mussten allesamt ersetzt werden, da sie aufgrund der starken Abnutzung in einem desolaten Zustand waren.

In der Zwischenzeit unterzog Francis Crochot, von Beruf her Toningenieur, die Originallautsprecher einem Test und kam zur Erkenntnis, dass diese noch zu gebrauchen seien. Eine neue Tonanlage wurde bestellt und wird bald eingebaut werden.



Romain Ohrendorf bringt die Maske für den Pinselstrich an.

Zudem wurde Kontakt zu einem Zulieferer von Kühlanlagen für Zapfanlagen aufgenommen. Deren Techniker hat das Fahrzeug in Augenschein genommen, um sich eine Vorstellung über den Aufbau des Fahrzeugs und die maximalen Abmessungen für das Kühlsystem zu machen. Beraten wurde er dabei durch Fernand Weiller, Angestellter der Brauerei Diekirch im Ruhestand, der von 1974 bis 1989 für das Fahrzeug verantwortlich zeichnete. In Einklang mit den von den beiden Spezialisten festgelegten Maßen machten wir uns an die Planung eines neuen – und originalgetreuen – Tresens. Diese Arbeit beschäftigt uns derzeit. Derzeit sind zwei



Originalscheinwerfer des Schankwagens. Im unteren Teil kann man gut den Flugrost erkennen.

Zapfhähne geplant – einer für das Zapfen von Pils, der andere wird einen Anschluss für Fässer mit belgischen Spezialbieren aufweisen.

Parallel zu diesen Arbeiten renovierte Paul Claude die Scheinwerfer des Fahrzeugs und nahm noch einige Nachbesserungen am Motor vor. Wenn alle Arbeiten wie geplant voranschreiten, wird das Fahrzeug in zwei Wochen der technischen Hauptuntersuchung unterzogen. Wir drücken die Daumen, dass alles glatt läuft!

Abschließend sei noch angemerkt, dass die Frist, um unsere Renovierungsanstrengungen zu unterstützen, am 31. März abläuft. Ab diesem Zeitpunkt wird es nicht mehr möglich, den Schankwagen zu reservieren. Nur jene Mäzene, welche mindestens 250 Euro zur Renovierung beigetragen haben, werden in den Genuss des Fahrzeugs kommen können. Nähere Informationen diesbezüglich finden Sie auf unserer Website www.LUXEM.beer oder durch eine E-Mail an info@LUXEM.beer

YC ● GC

Jene, welche unsere Renovierungsarbeiten unterstützen wollen, können die entsprechende **Spende** auf eines unserer Konten überweisen:
LU56 0099 7800 1508 5400 / CCRALULL
LU06 1111 2055 7734 0000 / CCPLLULL

**Aufistung jener Personen und Firmen, welche unsere
Renovierungsarbeiten bisher unterstützt haben:**

MUNHOWEN

Catégorie 500



Kategorie 250

Autour du Calice asbl
Goedert Frank
Interesseveräin
Pafendall-Siechenhaff
Michaelis-Guebels
Schweisthal Henri
Weidert Jean-Claude

Kategorie 100

Franck Louis
Le Hardy Elisabeth
Muller Fernand
Peter Arnold
Schaltz Mike

Kategorie 50

Amis de la Fleur
Dudelange
Cocard Francine
Druckerei EXE
Duehr Serge
Felten-Stein S.A.
Frising-Rischarde Roland
Hoffmann Serge
Kasel Bob
Rasque Chantal
Rech Romain
Reding Joseph
Regener Philippe

Kategorie 30

Weiller Fernand
Welter Sylvère

Kategorie 20/25

Anonym
Barthel Charles
Dechambre Jacques
Gaul Roland
Gautier Lucie

Rach Roland
Sachsen Mathias & Lena
Scheuren Carlo
Sottiaux Jean-Pierre
Thomas-Kettmann
Germain
Zenners Marc
Zeyen Christian

Kategorie 15

Gurickx Julien
Herr Marc
Weiler Ralph

Kategorie 10

Carriero Antoinette
Cotterchio Alex
Da Silva Ana Paula
Feitler Bert
Feltz Pascal
Hermann Carlo
Jugendverein Châtillon
Kies-Lauterbour Viviane
Lahr Johny
Le Hardy Christian
Le Hardy Luc
Lutgen Joseph
Muller-Haas Monique
Pizzeria d'Amici
Quintus Jean
Reding Ernest
Ripp Monique
Scherer Georges
Schweisthal Henri
Thill Roger
Weis Nico
Weyland Romain
Winandy Joseph

Kategorie 5

Amraoui Hakim
Angelsberg Joseph
Anonym
Astgen Robert

Barthelemy Jacques
Baum Carlo
Bollendorf Max
Brahly Jean
Chevigne Geneviève
Clement Roland
Clus René
Collignon Robert
De Temmerman Michel
Demoulin Michel
Depienne Noël
Dewilde Shirley
Dupont Jean
Durabile Vito
Dusbach Adrien
Eischen Guy
Even Jules
Gabrielle Delphine
Goetz Carlo
Grosbusch John
Hanus Angie
Henrion Loïc
Herber Paul
Herbin Jackie
Heuertz Lambert
Hurt Gilbert
Kallen Eric
Kerremans Jean-Paul
Krier Lucie
Laigle Didier
Leyder André
Liégeois André
Lollier Tony
Marbehan Interessen-
verein
Martin Marie-Claire
Meyers Joël
Moisy Pascal
Monaville Erémilde
Montulet Catherine
Naus Philippe
Naval Eric

Nenno Charles
Paget Philippe
Parent Sonia
Peiffer Madeleine
Penis Annie
Penners Marianne
Pleger Roger
Quintus Jess
Reeff Albert
Rinck Marc
Serres Antoine
Strasser Nico
Tanson Marie
Theate Philippe
Thill Louis
Thiry
Vigneron Richard
Vilmus Christelle
Zuidberg René

Kategorie 1

Gregorius Lucien

**Logistische
Unterstützung**

Brauereie Den Heischter
Claude Paul
Crochot Francis
Mariette Fabien
Muller Emile
NoLimits
Ohrendorf Romain

Ehrenamtliche Helfer

Claude Georges
Claude Louis
Claude Yves
Dejardin Muriel
Dejardin Pierre
Herman Christophe
Martin Marie-Claire
Oehmen Sacha
Thiry Luc

Unser Verein wird jährlich mit einer öffentlichen Spende von 150 Euro unterstützt

Inventar

Im Rahmen unserer ordentlichen Hauptversammlung 2016 wurde deutlich, dass es zunehmend dringend wird, ein Inventar der Tausenden Sammlungsstücke unseres Vereins anzulegen.

Unser Mitglied Christophe Herman hat sich dabei angeboten, die kleineren Teile einzuscannen. Nach neun Monaten nächtlicher Arbeit können wir stolz verkünden, dass die erste Hälfte unserer Bierdeckel digitalisiert wurde. Ein Viertel, welches zusätzlich gesäubert und katalogisiert wurde, können Sie auf unserer Website www.LUXEM.beer konsultieren unter dem Menüpunkt „Inventar“. Um eine gezielte Suche zu erleichtern wurden folgende Kürzel verwendet:

- AB alte und inzwischen verschwundene Brauereien Belgiens
- AC Acharuffe
- BA Battin
- BB Bastogne
- BI Gaststätten
- BM Maziers
- BO Bofferding
- CB Bouillon
- CL Clausen
- DE Dekorationen
- DI Diekirch
- DU Düdelingen



- EI Eich
- EL Wässer und Limonaden
- ES Esch
- FB Funck-Bricher
- FI Fehldrucke, Stempel und Fälschungen
- FO Lieferanten
- FX Fox
- GB Grand Brewery
- GG GenGoulf
- HE Heischer
- IC Bierdeckeldruckereien
- IP Inter-Pol
- MA Durbuy
- MB Belgische Veranstaltungen und Unternehmen
- MI Millevertus
- ML Luxemburgische Veranstaltungen und Unternehmen
- MO Mousel
- MR Monsieur Rock
- MU Brauereimuseen und -vereine
- OR Orval
- RE Redingen
- RU Rulles
- SH Sainte-Hélène
- SL Slogans
- TF Trois Fourquets
- X1 Verschiedenes

Wir weisen darauf hin, dass jene Bierdeckel, welche mit einem **Stempel** versehen wurden, welche ein Fest ankündigen oder zusätzliche

	
<p>Recto</p> <p>Fiche d'inventaire Format : Ø 11 cm Matière : carton Numéro : 000696 Propriétaire : Yves CLAUDE</p> <p>© Musée brassicole des deux Luxembourg a.s.b.l. www.LUXEM.beer</p>	<p>Verso</p> <p>Commentaires ± 1920 à 1929</p>

Muster der Seitengestaltung der Dateien, welche alle Bierdeckel unserer Sammlung aufführen werden.

Informationen zu einer Kneipe liefern nicht als unterschiedliche Bierdeckel eingestuft wurden, da diese nicht in dieser Form von der Druckerei und für gewöhnlich nur in äußerst begrenzten Stückzahlen angefertigt wurden. Theoretisch könnte man daher auch nur einen einzigen Bierdeckel mit einem Stempel versehen – und ihn somit zu einem Unikat machen – was allerdings nicht dem Geist der Massenherstellung entspricht. Diese Bierdeckel haben wir daher der Kategorie FI untergeordnet.

Alle Bieruntersetzer, welche Werbung für eine Veranstaltung oder Gaststätte machen finden sich daher entweder in den Rubriken MB/ML beziehungsweise

in der Rubrik BI. Bedeckt die Werbung für eine spezifische Brauerei mehr als 50% der bedruckten Fläche, so wurde der Bierdeckel auch unter der gleichen Referenznummer in der Datei zu der entsprechenden Brauerei aufgeführt.

Wir haben außerdem versucht für jeden Bieruntersetzer den Zeitpunkt des Drucks zu bestimmen. Diese Information ist freilich nur eine Schätzung, unter Berücksichtigung der Geschichte der Brauerei und der Ähnlichkeiten mit anderen Werbeträgern. Fünfzehn Jahre Erfahrung im Druckereiwesen halfen beim Eingrenzen von möglichen Erscheinungsjahren. Sollten Sie allerdings über genauere Informationen zu spezifischen Daten verfügen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns dies mitteilen würden.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung unserer Sammlung werden progressiv weitere Dateien auf unserer Website veröffentlicht.

Die Dateien AC und DI, welche eine erhebliche Menge an Einträgen umfassen werden, wurden bisher nur teilweise abgeschlossen und werden in Kürze ergänzt.



YC ● GC



Anlässlich der Online-Veröffentlichung unserer Bierdeckelsammlung haben wir entschlossen, ebenfalls unseren Film zur Geschichte des Bierdeckels öffentlich zugänglich zu machen. Dieser wurde 2007 von Yves Claude und Alain Goniva verwirklicht.

Eine Rubrik „Video“ wurde zu diesem Zweck auf unserer Website geschaffen, wo Sie den Film in drei verschiedenen Versionen finden: eine Original-Version in [französischer](#) Sprache, eine mit [deutschen](#) Untertiteln, ebenso wie eine mit [flämischen](#) Untertiteln.

Und nochmal Bierdeckel

Der Verein aller Orval-Sammler „Autour du Calice“ hat sich einer neuer Herausforderung gestellt. Nach der Veröffentlichung einer Flasche, welche mit Siebdruckverfahren veredelt wurde und einer Reihe Werbeschildern aus Emaille, möchte der Vorstand nun ein erstes Buch veröffentlichen über die Bierdeckel der Brauerei Orval. Unter anderem mit Hilfe von Bruder Xavier (verantwortlich für die Brauerei) und Herrn Deharenne (Leiter der Abtei im Ruhestand), soll das Heft nicht nur alle von der Brauerei Orval veröffentlichten Bierdeckel auflisten, sondern – sofern möglich – auch die Geschichte von deren Entstehen darlegen. Das Buch umfasst 80 Seiten und wird zum Preis von 19,90 € angeboten.

Die Veröffentlichung ist am 5. März geplant, bei der Orval-Tauschbörse im Saal „Gaumaise“ in Florenville. Die Bücher kommen anschließend in den Verkauf bei den Syndicats d’initiative und allen gut sortierten Buchhandlungen der Region.

Dieser erste Band soll von weiteren zu anderen Themen ergänzt werden. Die nächsten geplanten Veröffentlichungen behandeln die Lieferwagen, die Bierkästen, die Flaschen, die Kronkorken, die Etiketten und Kapselheber – also alles, was sich rund um die Flasche dreht. Anschließend sollen die Gläser behandelt werden, die Käseerei, die Briefmarken und Postkarten, usw. Dem Vorstand steht also einigen an Arbeit ins Haus für die kommenden Jahre.

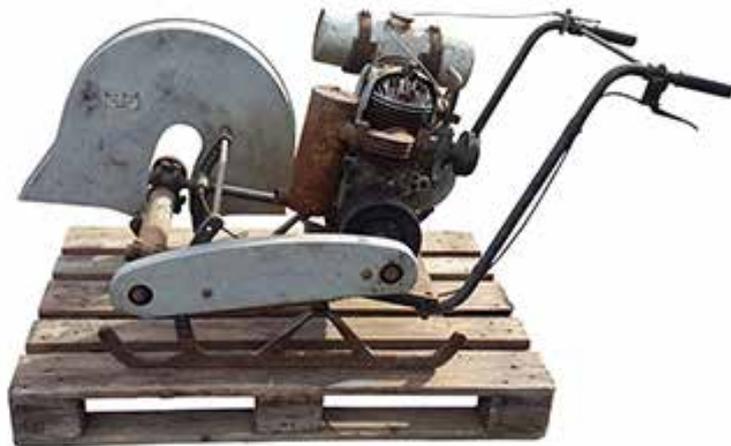
Die Einnahmen des Verkaufs sollen in wohl-tätige Projekte der Region fließen.

Sollten Sie regelmäßig über die Projekte des Vereins informiert werden wollen, können Sie Mitglied werden (Mitgliedsbeitrag: 5€ pro Jahr) indem Sie eine E-Mail an den Sekretär senden: jackdech@yahoo.fr

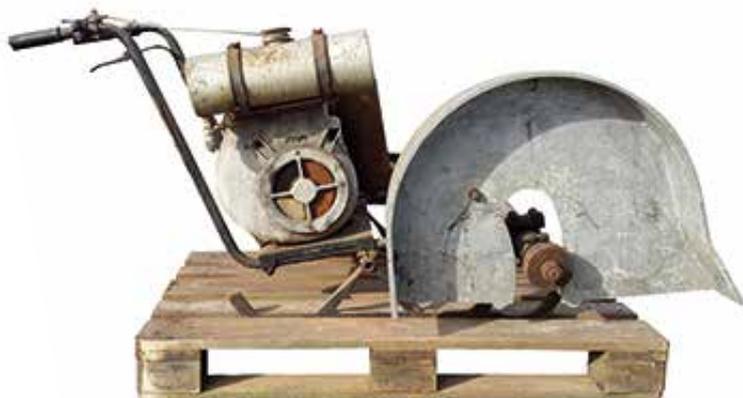


Neuanschaffung

Vor kurzem konnte unser Verein ein außergewöhnliches Stück erwerben. Auf den ersten Blick sieht das Gerät aus wie überdimensionaler Rasenmäher, aber tatsächlich handelt es sich um eine Maschine zum Ausschneiden von Eisblöcken aus zugefrorenen Teichen.



Diese Eisblöcke wurden anschließend in die Eisschränke und/oder –grotten der Brauereien und Getränkehändler transportiert, wo sie auf den Sommer warteten um zum Endverbraucher – dem Kneipenbesitzer – geliefert zu werden, der damit seine Bierflaschen kühlte.



Es handelt sich hierbei mitnichten um ein von irgendeinem Bastler zusammengezimmeretes Gerät – vielmehr wurde dieses in Serie hergestellt. Seine Nutzung hat sich allerdings nicht verbreitet, da die Fortschritte in der Kühltechnik eine künstliche Eisherstellung ermöglichten – wodurch dieses Gerät überflüssig wurde.

Diebstahl in Orval

La Dernière Heure, veröffentlicht am 3. Januar 2017.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es in der Abtei Orval zu einem Diebstahl. Die Einbrecher haben einen Panzerschrank aufgebrochen und dabei circa 50.000 € - vermutlich in bar - erbeutet.

Der Polizei zufolge sind die Ganoven gewaltsam in das Gebäude eingedrungen, ohne dabei den Alarm auszulösen. Der Panzerschrank wurde anschließend mit einem Trennschleifer geöffnet.

Die erste Bestandsaufnahme erfolgte durch die Polizei des Bezirks Gaume. Die Labore der Spurensicherung untersuchten den Tatort und betrauten die belgische Bundespolizei mit den Untersuchungen, wie die Staatsanwaltschaft der Provinz Luxemburg mitteilt. Bisher wurde kein Verdächtiger festgenommen.

Anfang September des vergangenen Jahres wurden bereits das Brustkreuz und der Ring des Bernard de Montgaillard aus einer gepanzerten Vitrine des Museums der Abtei Orval entwendet. Diese waren bei Ausgrabungen im Jahre 1964 zu Tage gefördert worden.

Die Polizei von Florenville wurde umgehend verständigt und eine Untersuchung geleitet. Die Tatsache, dass lediglich diese beiden Teile entwendet wurden könnte darauf hinweisen, dass es sich um einen Auftragsdiebstahl handelt. Es wurden keine Hinweise auf gewaltsames Eindringen festgestellt.

Für Eric Gelhay, Kulturschöffe der Gemeinde Florenville, besteht die Bedeutung der beiden Objekte nicht im Wert der verwendeten Edelmetalle, sondern in der unschätzbaren sentimental Bedeutung für die Ordensbrüder: „Bernard de Montgaillard war immerhin einer der symbolträchtigsten/schillerndsten Äbte der Klostersgemeinschaft Orval“. Er leitete das Kloster zwischen 1605 und 1628.

N.P, JDC, JVE

<http://www.dhnet.be/regions/namur-luxembourg/vol-de-50-000-a-l-abbaye-d-orval-586a7ca9cd70717f88e53030>

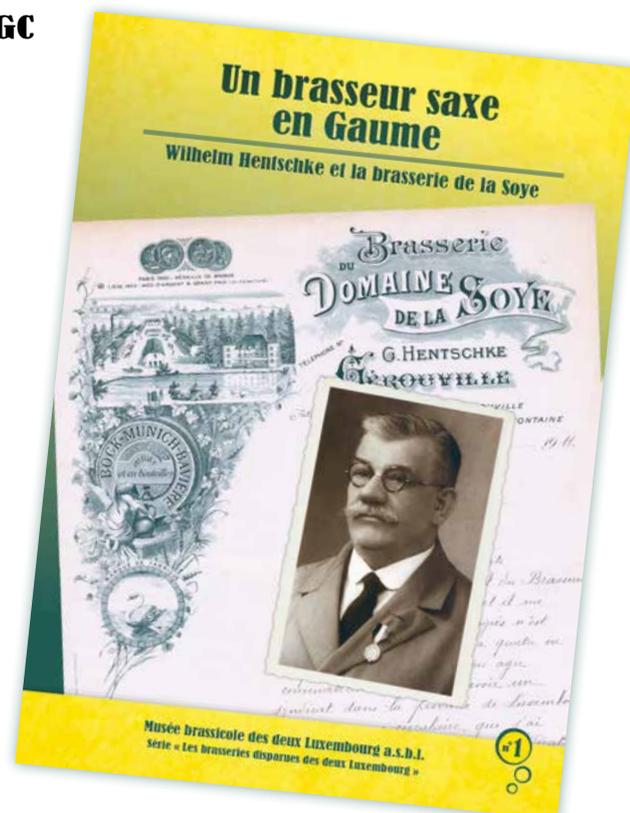
Die Brauerei der Soye

Unsere letzte Veröffentlichung über die Brauerei der Soye ist seit November 2016 erhältlich an den folgenden Verkaufsstellen:

- Das Gaume-Museum in Virton
- Beim Syndicat d'Initiative in Virton
- Beim Syndicat d'Initiative in Etalle
- Beim Syndicat d'Initiative in Florenville
- Beim Syndicat d'Initiative in Saint-Léger
- Beim Service du Livre Luxembourgeois in Marche-en-Famenne

Wir erinnern auch daran, dass eine Zustellung ebenfalls möglich ist. Die zusätzlichen Kosten hierfür belaufen sich auf drei Euro.

YC ● GC



Spenden

In den vergangenen Monaten wurden uns zahlreiche Stücke gespendet:

- Ein Satz Bierdeckel, ein Bierdeckel der Gaststätte „Au Cheval Blanc“ und eine Kerze der Brauerei Bofferdig von Herrn SCHNEIDER Stéphane;
- Ein Satz Biergläser und Flaschen von Herrn KERG Jean;

- Ein Satz Bierflaschen von Herrn KOEUNE Emile ;
- Ein Satz Werbegeschenke der Brauerei Diekirch von Herrn WEILLER Fernand;
- Ein Satz Bierflaschen und -deckel von Herrn HERMAN Christophe ;
- Ein Satz historischer Broschüren aus dem Zeitraum 1945 bis 1947 von Herrn GASPAR Aloyse;



- Eine Broschüre der Vereinigung der luxemburgischen Hoteliers des Großherzogtums Luxemburg aus den 1930er Jahren von Herrn BORRELLI Rossano;
- Ein Satz alter Verpackungskisten, einen Spucknapf, eine handbetriebene Flaschenspülmaschine, zwei runde Leuchtgloben der Brauerei Wielemans, ein Teilnahmediplom einer Weltausstellung, mehrere Lieferbücher, einen Satz Bierflaschen von Brauereien aus Bastogne, eine Massefilterwaschmaschine, ein Stehpult, usw. von Frau PIERRARD Sylvie;



- Ein Gedenkbuch, veröffentlicht zur Feier der Einweihung des Pfaffenthal-Aufzugs von Herrn STAMMET Jean-André;
- Ein Buch „Destination le Grand-Duché de Luxembourg“ der Brauerei Mousel, ein

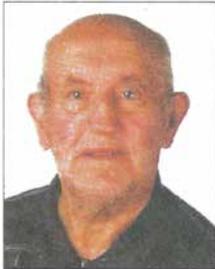
Briefumschlag der Brauerei Clausen aus der Zeit zwischen 1940 und 1944, sowie eine Werbebroschüre des luxemburgischen Automobilclubs der 1930er Jahre von Herrn BASSING Robert;

- Eine runde Leuchtreklame, vier Diekirch-Fifa Bierkrüge, zwei Kopfhörer, eine Kappe, ein weisses Fussball T-shirt, ein T-Shirt der Brasserie de Luxembourg Mousel-Diekirch, zwei Tresenableger von *Grand Cru*, drei braune *Réserve*-Schürzen, vier Barbecue-Zangen, einen Bierdeckelhalter von *Grand Cru*, einen Bierdeckelhalter von *Premium*, eine Zapfhahnwerbung von *Réserve*, eine Zapfhahnwerbung von *Christmas*, zwei Muster für Zapfhahnwerbung, eine Ausrollreklame von *Réserve*, einen Flaschenhalter für Kühlschränke, zwei Stoffmuster für Sonnenschirme, eine Musterkiste für eine *Réserve*-Glas, eine Musterkiste für einen *Grand-Cru*-Bierkrug, zwei *Premium*-Magnete für Perfect-Draft, zwei *Grand-Cru*-Magnete für Perfect-Draft, von Frau TAWIL Natacha, *brand manager* der Brasserie de Luxembourg Mousel-Diekirch;



- Ein Buch „Speciale Belge Ale“ von Herrn KONSBRUCK Paul;
- Eine Bierspende von Herrn WALLERS Benny;
- Eine Bierspende von Herrn OHRENDORF Romain;
- Eine Bierspende von Herrn STEFFEN Jean-Pierre.

Nachruf



Être fidèle à celui qui est mort,
ce n'est pas s'enfermer dans
sa douleur.
Il faut continuer à creuser
son sillon.
Comme il l'aurait fait lui-même.
Comme on l'aurait fait avec lui,
pour lui.
Martin Gray

Mat schwéierem Härzen deele mir den Doud mat vum

Här Bernard WEIS

Witmann vum Antoinette Bastendorff

Hien ass friddlech entschlof, de 15. Januar 2017, am Hôpital Saint-Louis zu Ettelbréck, am Alter vun 90 Joer. D'Begriefnis an de Läichendéngscht waren an aller Stëll.

An déiwer Trauer:

- Anne-Marie a Josy Wagner-Weis, mam Alexa
- Yolande Weis
- Patrick Weis
- Catherine Kohnen-Weis
- an d'ganz Famill, d'Frënn a Bekannten.

Dikrich, Eschduerf an Ènnerschlënner, den 18. Januar 2017.

Bernard Weis, Arbeiter der Brauerei Diekirch, Abteilung Mälzerei.



Mat Léift an Dankbarkeet soe mir eiser léiwer Fra, Schwëster, Schwéiesch, Tatta, Dafgiedel a Cousine, der

Madame Léa Leunessen-Feidert

Fra vum Pierre Leunessen

fir ëmmer Äddi.

Si ass friddlech entschlof, no laanger Krankheet, den 22. November 2016, zu Ettelbréck am CHdN, am Alter vun 79 Joer.

D'Begriefnis ass e Freideg, de 25. November 2016, ëm 15.30 Auer um Kierfent zu Donkels mat uschléissender Mass.

Et trauern ëm si:

hire Mann: Pierre Leunessen
an d'ganz Famill an all Frënn a Bekannten

Gilsdref, Dikrech, Donkels, Ischpelt, Bärel, Näertrech an NL, de 24. November 2016

Léa Feidert, Angestellte der Brauerei Diekirch.

● MR ● FW



Mat Léift an Dankbarkeet soe mir eisem léiwe Mann, Papp, Bopi, Schwéierpapp, Brudder, Schwoer a Dafpätter, dem

Gilbert SCHMIT

25. 3. 1943 - 6. 10. 2016

Mann vum Christiane Schaaf

Äddi.

Hien ass onerwart doheem gestuerwen, de 6. Oktober 2016, am Alter vun 73 Joer.

D'Begriefnis mat uschléissender Mass ass zu Bettenduerf e Meindeg, den 10. Oktober 2016, um 16.30 Auer.

An déiwer Trauer:

- seng Fra: Christiane Schaaf
- seng Kanner:
 - Sonia a Raymond Flies-Schmit an d'Kanner
 - Tania an Edy Schmit-Bauschleid an d'Kanner
 - Nancy a Marco Schmit-Gengler an d'Kanner
- an d'ganz Famill, d'Frënn an Bekannten.

Bettenduerf, Dikrich, Sir a Gilsdref, den 8. Oktober 2016.

Gilbert Schmit, Arbeiter der Brauerei Diekirch, Abteilung Flaschenabfüllung.